



## **Tag des Standorts – Workshop Technologiestandort mit Fokus auf Künstliche Intelligenz**

Teilnehmende des «Tag des Standorts» haben in Workshops die vier untenstehenden Themenbereiche diskutiert und einige Handlungsempfehlungen erarbeitet, die den Technologiestandort Zürich im Thema KI weiterentwickeln und stärken könnten.

### **1. Standortinitiativen**

- Förderung von Kollaborationen zwischen Wirtschaft, Forschung und Verwaltung inkl. Testumgebungen für konkrete Anwendungen
- Aufbau von Initiativen für lokales KI-Modelltraining mit sicheren und verantwortungsvoll generierten Daten
- Dialog mit der Bevölkerung, um KI-Kompetenzen aufzubauen und Ängste abzubauen bspw. durch medial Kampagnen und zugängliche Digital-Formate

### **2. KI in der Bildung**

- Entwicklung und Integration von KI-bezogenen Lehrplänen in Schulen und Hochschulen, um die nächste Generation auf eine KI-geprägte Welt vorzubereiten (Fokus auf Lernfähigkeit / «Lernen zu Lernen», Resilienz, Kritisches/Systemisches Denken, Ethik und Soziale Kompetenzen)
- Förderung von Weiterbildungs- und Umschulungsprogrammen in KI für alle Altersgruppen, um die digitale Kompetenz der Bevölkerung zu stärken (inkl. Einsatz von digitalen Tools und Lernassistenten auf allen Stufen)
- Schaffung von neuen Formen der Kompetenzvermittlung, die vor allem Projekt-basiert, anwendungsorientiert sind, sowie spielerische/kreative Elemente wie Rollenspiele zur Wertevermittlung aufnehmen

### **3. KI in der Arbeitswelt**

- Entwicklung von Strategien zur Anpassung der Arbeitskräfte an KI-getriebene Veränderungen, inklusive Umschulung und Weiterbildung zu Themen wie Kontrollverlust, Verantwortung für den Output, Verdichtung des Arbeitsalltags und Cognitive Load
- Förderung einer Kultur der lebenslangen Weiterbildung, um den schnellen technologischen Wandel zu bewältigen, insbesondere indem Mitarbeitende auf allen Hierarchiestufen in den Change Prozess integriert werden
- Zusammenarbeit mit Initiativen in Human-Centered AI, um sicherzustellen, dass Unternehmen den radikalen Arbeitswandel mit der nötigen Balance zwischen menschlichen Werten/Bedürfnissen und Produktivitätssteigerungen gestalten

#### 4. Ethische Aspekte von KI

- Entwicklung klarer ethischer Richtlinien und Standards für die Entwicklung und Anwendung von KI, um Vertrauen und Akzeptanz in der Gesellschaft zu fördern (Fokus auf Swissness mit Mehrwerten durch höhere Standards).
- Einrichtung eines Ethikbeirats, der KI-Projekte begleitet und sicherstellt, dass diese im Einklang mit gesellschaftlichen Werten stehen und alle relevanten Stakeholder miteinbezogen werden.
- Förderung von Transparenz und Verantwortlichkeit in KI-Projekten, um sicherzustellen, dass alle von den Vorteilen der KI profitieren und Ungleichheiten nicht verstärkt werden.

Durch die Umsetzung dieser Handlungsempfehlungen kann Zürich seine Position als global führender Technologiestandort im Bereich KI stärken. Der Tag des Standorts hat gezeigt, dass kein Sektor isoliert die Zukunft von KI gestalten kann, da es starke Interdependenzen gibt. Umso wichtiger ist deshalb die institutions- und sektorübergreifende Zusammenarbeit,

